

**Recht**

Schuldrechtsreform:  
**Wichtige Änderungen für  
 die zahnärztliche Praxis  
 auf einen Blick**

**52**

**GOZ**

Der GOZ-Ausschuss der LZK informiert:  
**Berechenbarkeit des externen Sinsulifts  
 und von augmentativen Maßnahmen**

**53**

**Für die Praxis**

Kostenlose E-Mail-Anbieter auf dem Prüfstand:  
**Web.de Freemail Spitzenreiter**

**56**

**Prophylaxe**



Strahlend gesunde Zähne  
 für ihr Kind:  
**Früherkennungsbroschüre  
 in türkischer Sprache**

**58**

Tag der Zahngesundheit 2002:  
**Info-Pakete jetzt bestellen**

**58**

**Kultur**



Hauptvertreter des deutschen  
 Expressionismus:  
**Max Pechstein in der  
 Städtischen Galerie  
 Bietigheim-Bissingen**

**59**

**Baden-Württembergische  
 Versorgungsanstalt**



Beilage Aktuell 2/2002  
**Neuwahlen**

**Rubriken**

Editorial	3	Personalia	64
Produktinformationen	29	Termine	66
Namen und Nachrichten	60	Buchtipps	67
Amtliche Mitteilungen	63	Impressum	67

**...nach Redaktionsschluss**

... haben Landesverband der KZVen und Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg gemeinsam zu einer landesweiten Hilfsaktion aufgerufen für Zahnärztinnen und Zahnärzte in Sachsen, deren Existenz vom Hochwasser zerstört worden ist. Baden-Württemberg ist den sächsischen Zahnärztinnen und Zahnärzten nach der Unterstützung des Aufbaus der Selbstverwaltung im Zuge der Wiedervereinigung besonders verbunden. Die Schäden sind, wie erste Bilanzen zeigen, immens: Praxisräume stehen in den besonders betroffenen Orten mitunter komplett unter Wasser, die Einrichtung ist nicht mehr zu gebrauchen, der Praxisbetrieb steht langfristig still. Mit der Hilfsaktion will die Zahnärzteschaft Baden-Württembergs die besonders schwer betroffenen Kolleginnen und Kollegen beim Neuanfang nach Kräften unterstützen.

... laufen Hiobsbotschaften zur Finanzlage der Kassen über die Agenturen: Mehr als eine Milliarde Euro soll das Defizit der gesetzlichen Krankenkassen inzwischen betragen. Allein die Barmer steht den Berichten nach mit fast 500 Millionen Euro in der Kreide. Kompensieren will sie das mit Einnahmen aus dem RSA. Der AOK Bundesverband bezeichnet die Lage als „eng“. Eine Prognose zur Beitragslage gegen Ende des Jahres traut sich momentan niemand abzugeben. Indessen hat die zweitgrößte Betriebskrankenkasse in Deutschland, die BKK für Heilberufe, die ebenfalls tief in die roten Zahlen abgerutscht ist, zu drastischen Maßnahmen gegriffen: Sie erhöhte den Beitrag zum 1. September von 12,9 auf 13,9 Prozent.

*gr*